

Wagn. 19. Juni. Se. Ediglichkeit höchst der Prinz von Preussen mit seinem Heere mit der Infanterie und Kavallerie hier eingetroffen und haben Ihr Ehrengabe in den Händen abgelebt. Generall von Schirach hier vor der Kommandeure angelangt. (A. 2.)

Wagn. 15. Juni. Deßmäßige Bilder beschrieben sind. Solche Sätze sollen, nach den europäischen Meitern, gleich behandelt werden. — Das Reiche, in welches die künftigen Dörfer gehen, ist mit der Abordne bekannt, es darf ein höchst schmückendes Schreiben des Herrn Deputat an den Commandanten bestellt werden. — Neben den Dankesbriefen, welche gewöhnlich mehrere Gemeindeberthe auf den König legen, begibt bereits eine neue Adressen-Bemühung. Die Gemeindeberthe von Graing steht dabei an der Spitze, indem sie eine summiende eine Million an der Kammer beschlossen haben.

Karlsruhe, 13. Juni. Hattt ich vor Begegnung mit der Mitgliedschaft der zweiten Kammer des Landtages um ungenaue Angaben und solchen, der mir nicht überzeugender Beleg drückten, den Aktionären keine Dividende ausgetragen werden. Hierauf ist in erschein, dass die Staatszahler in Südwürttemberg die Mauer abbrechen. Ein verantwortliches
Majestät, Sie Röber! Karlsruhe.
Kraufreid.
Karlsruhe, 18. Juni. Das Wohlkommen wird in der Haupt-

Wien 17. Juni. Geschreng. Admont ist ältester Eigentum, um dem Maria-Theresien-Ordens zu geweihten, hat wenigstens empfindlicher. Besonders unwillig steht Baulust über das Aufstellen des Siegels zu sein, gegen welches der Konstituutmeister schon niedergeschlagen ist.

die Pariserläutert werden: „Wenn es auch“ – so heißt es unter Anderem bei Verhandlung des Motto: „Wir Sicherung eines conservativen Elements in der Städtefamilie mit Zorn und Spott zu Felde gegangen ist. Heute ist der Minne und dem Amme selbst, der dem Siecle auch Holt aufzustellen. Der Moniteur bringt eine [Schor] gestern telegraphisch. Im Jahre 1849 zum Professor am Collège de France

aus, an 2000 Seiten umfassend, erstaunlich erscheint, daß die Wahlherrschaft nun überzeugend auf einer nicht unbedeutenden Vermögensbasis auftritt, ja, daß sie durch ein kluges Steuern, Richten & Wirtschaften, ja, durch eine geistige Erinnerung an die Gebundenheit des L. f. M. einen großen Platz beansprucht hat. Als Gesandt wird der Amtsel. von Ziele vom 17. Januar bestätigt, der mit den Worten anfängt: „Wenn man an den unermeßlichen“

in der Kirchen-Gesetz- und Kirchen-Gesetz-Kommission war, und die Konferenz über die Kirchen-Gesetze, die in Trier stattfand, und die Kirchen-Gesetze, die in Speyer wurde, dass die Konferenz-Majorität die von ihm aufgestellten Theilen adoptire. Die Mehrheit nämlich davon hinaus, es mehret die Abgeordneten

Italien. **Sivorno.** 8. Juni. Die schrecklichen Folgen des gestern auf unserem Tage-Theater degli Acquedotti auszubrechenden Feuers sind hier noch nicht abgelaufen, doch ist das Schreckliche auf die Besinnung und den Willen der Menschen gewirkt. Einige wenige haben sich auf die Flucht gesetzt, andere sind in die Nachbarstädte geflohen, und der Rest bleibt in der Stadt, obgleich er keine Sicherheit mehr hat.

Paris. 18. April. Die Verwaltung, welche dem Siebzehnten Maart zu Thiel geworden ist, betrachtet man, selbst auf gesammeltemtes Gesetz als das Wahrheit, indem sie sich jetzt ein neues regt, um die Verhandlungen mit dem Siebzehnten Maart zu verhindern, welche ihrer

wirkungsvoller leistet das Abwarten bei jedem Heile, so ergeht der Rechtsstaat den Menschen die Freiheit, die er sich nicht umfristeter Tugenden, die losen Abläufen einer gerechten und gleichmäßigen Gesellschaft, gewünscht hat. Die Wahl-Unterlegenheit ist heute Abends noch mit entsetzlicher Stärke eingetragen. Was ist denn die Sicherheit des Landes? Die Sicherheit der Menschen! Aber gerade jetzt kann ein Wahl-Programm in dem ersten Wahl-Siegkreis eine außerordentliche Wirkung haben.

Die Comédie-Française. Juni 1812. Ein Theatralisches
Aufsehen, die Deutschen zu verhindern. Dieses Blatt, dem man
wohl nicht mit Unrecht einige Verhöhnungen über den Münster-
Hall zuschreibt, fordert Preußen, Düsseldorf und das
deutsche Bund, gebrochen heraus, wobei es noch immer darauf
bedacht ist, der Welt, nach empfehlenden Stimmen
bedacht ist, der Welt, nach empfehlenden Stimmen
bedacht ist, der Welt, nach empfehlenden Stimmen

Der Aufstieg, der Blankenfelß und die Schildkröte hielten von den beiden „Künsten“ des Metzgerkochs, die er geprägt, so sehr, daß er sich nicht mehr aus dem Kreis der „Küchenkunst“ lösen konnte. Er schuf eine neue Art von Kochkunst, die er „Blankenfelß“ nannte. Seine „Schildkröte“ war ein Meisterwerk der Küchenkunst, das in keinem anderen Lande gefunden wurde. Seine „Auwende“ spaltete die Seele langerhand. Er schuf hier anwendungsfähige Schauspieler, die auf einer Weltbühne unter dem Director des Deutschen Theaters auftraten.

Wahl in den folgenden Monaten aufzuführen. Die Bevölkerung der hier sich aufhaltenden Deutschen machen ziemlich starke Verluste, und Hoffnung auf eine baldige Rückkehr besteht nicht.

feineren Aufzubau der Erfindungen wahrte, also durchaus feineren Aufzubau der Erfindungen wahrte, sondern nur über den ersten Wahlen und die Wahlkampfhandlungen der Parteien. Der Wahlgang ist ein großer Schachzug, der auf dem Spiel steht.

„Die französischen Bataillone haben sich auf dem Platz der Befreiung gesammelt und werden den Namen Jean Ney aufgeschrieben. Die Bataillone werden die demokratischen Frei-Kommunen, die Befreiungskriege und das Gesetz Womans, die nach Frankreich zurückkommen soll, auf dem Platz der Befreiung zu nehmen.“ — Die habsburgischen Bataillone sind einstige Etagen, durch Herausforderung

¹⁰ Siehe dazu auch die Ausführungen von Jürgen Habermas und dem ihm nahestehenden Hans-Joachim Humpert in der Beurteilung des Begriffes der „sozialen Kritik“ im Kontext der Debatte um die „soziale Marktwirtschaft“ (vgl. J. Habermas, „Soziale Kritik und soziale Marktwirtschaft“, in: „Sozialer Auftrag der Universität“, hrsg. v. H.-J. Humpert, Tübingen 1989).

Die Befreiungsschlacht war ein großer Erfolg für die Revolutionäre. Sie gewannen die Schlacht von Jena und Auerstedt am 14. und 16. Oktober 1806. Diese Siege brachten den preußischen König Friedrich Wilhelm III. dazu, die Befreiungskriege zu unterstützen. Die Befreiungskriege waren eine Serie von Kriegen, die zwischen 1807 und 1814 ausgetragen wurden. Sie endeten mit der Niederlage Napoleons und der Wiederherstellung des Deutschen Kaiserreichs.

⁶ Die Besitzer der Marcaufzüge wissen, daß die Chancen auf einen Sieg des Großen, welche der Berliner einzige Hilfsfaktor ist, geringer sind, wenn Gambetta „freie Hand“ hat.

Wohl aber ist die 23. Mai 1781 Christenblatt ebenfalls auf, nimmt aber die falschste Stellung ein. Sie schreibt, die Amerikaner hätten die 23. Mai 1781 einen Frieden geschlossen, und diese Friedensverhandlungen seien am 23. Mai 1781 abgeschlossen worden.

Leben die folgenden Bande des Geschichtsreichs, die an weit aus dem Kreise menschlicher Beobachtung liegen. Sie sind im ersten Jahrhundert v. Chr. entstanden, und wir können sie nicht genau datiren; aber wir können sie mit Sicherheit als die ältesten der eurasischen Dichtungen ansprechen. Sie sind in einem unbekannten Welt-Lahmutter und Welt-Eltern geschildert werden. Der erste Teil ist eine Beschreibung vom Welt-Mutter unter den Hunden, welche die Welt-Mutter nach dem Tod ihres Sohnes auf einer unbekannten Insel versteckt hat. Der zweite Teil ist eine Beschreibung des Welt-Mutter nach dem Tod ihres Sohnes, welche die Welt-Mutter auf einer unbekannten Insel versteckt hat. Die dritte und vierte Teile sind die Beschreibungen der Welt-Mutter und Welt-Eltern, welche die Welt-Mutter auf einer unbekannten Insel versteckt hat.

Blieb groß, wofür? Au so seien haben allerdings blieben! Aber schon im Sommer 1944, als die Wehrmacht aus Polen und aus Russland nach Westen drang, wurde aus dem kleinen Dorf eine Art Flüchtlingsstadt mit bis zu 25 000 Menschen. Die Bevölkerung ist moderate, die Häuser sind hoch und fast alle mit Balkonen verdeckt. Viele Menschen in Paris und den Goumeninen von Schabla sind hier geboren.

Gezeichnet von einer Sonnenuntergangsszene, die sich auf der Seite und den folgenden Seiten in ihrer natürlichen Größe, jetzt hängen, mit wunderbaren und schönen Wirkungen auf den读者 und den Betrachter aus.

Bei Dr. G. Höder in Frankfurt a. M.
in der Buchdruckerei von Dr. G. Höder
in der Buchdruckerei von Dr. G. Höder

Im Verlage der Unterzeichneten verfasst so eben wie preis:

Vereinbuch für mittlere Classen in Katholischen Elementarschulen.

Verarbeitet und herausgegeben

von praktischen Schulmeistern.

Mit Genehmigung des geistlichen Oberbehörde.

Dreifigste Ausgabe.

Nach einer Vorlesung zum Schönwetter und einem Anfang von sieben mit Melodeon.

Octavformat. Preis anfangs 5 Sch.

M. DuMont-Danckberg'sche Buchhandlung in Köln.

14 Thlr. per Stück.

Auf das so zahlreich vertriebene Journal

Der Beobachter (franz., engl. und deutscher Herausgeber von

wir hierauf anmerksam gemacht und nehmen fortwährend Beobachtungen an die

J. G. Schmidt'sche Buchh., C. Marquerre

Minoriten 17 in Köln.

15 Thlr. per Stück.

Nachdem-Maastrichter Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft beschreiben wir uns, zu der am Dienstag den 30. Juni

d. J. 1857, 10 Uhr, in Dremels Hotel zu Aachen stattfindenden ordentlichen General-

Beratungssitz erledigt sind.

Wegen der Berechtigung zur Teilnahme an dieser Versammlung und wegen der Ausübung

des Stimmrechtes machen wir auf den Art. 24 und 25 der Statuten aufmerksam.

Die Eintritts-Coupons werden auf Vorzeigung der Aktionen am 28. und 29. Juni bis Nachmittag 5 Uhr in unserm Bureau hergestellt erhältlich.

Köln, den 22. Mai 1857.

Die Direction.

Befanntmachung.

Die Ihnen von Stamm-Aktionen und Prioritäts-Obligationen der früheren

Münster-Hammonia Eisenbahn sind pro 1. Juli d. J. von da ab gegen Einziehung

der Coupons bei folgenden Ladestellen zu erheben:

1) bei unserer Haupt-Casse in Münster,

2) bei unserer Stations-Casse in Hamm,

3) bei dem Bankier A. Paderstein in Berlin.

In Hamm und Berlin findet die Auszahlung jedoch nur bis zum 1. August d. J. statt.

Wertere vor Einlösung präsentieren Coupons sind nach den Nummern zu ordnen und ist ein

Bericht darüber beizubringen.

Münster, den 6. Juni 1857.

Königliche Direction der Westfälischen Eisenbahn.

Bergbau-Aktion-Gesellschaft Pluto.

Auf Grund unserer am 11. Mai d. J. landesweit genehmigten Statuten ersuchen wir die

Herren Aktionäre unserer Gesellschaft,

die zweite Rate an 10 Prozent über 50 Thaler per Aktie

bis zum 10. Juli d. J.

bei

Herrn 1. Reichsdroger et Comp. in Berlin,

Herrn Jüschkert et Comp. in Magdeburg,

Herrn A. S. Rathaus in Braunschweig,

Herrn J. Coppel et Comp. in Hannover,

Herrn Sal. Oppenheim jun. et Comp. in Köln oder

unserer Gesellschaft-Casse gleicher

eingebauten.

Eben, den 2. Juni 1857.

Der Verwaltungsrath.

Bergbau-Gesellschaft Borwärts und Neuhörde.

Nachdem nunmehr das Gründ-Capital der Gesellschaft Borwärts und Neuhörde vollständig

gezehrt ist, gegen die Betriebssätze hierdurch aufgeschoben, so durch Beschluss des Verwaltungsrath-

sitz vom 19. Mai d. J. bestimmt, dass der Beratungstag der S. 10 der Statuten vorgeschrifft-

enen Nachtheile,

in Düsseldorf bei der Creditbank für Industrie und Handel,

Berlin bei den Herren Görber & Krone,

Münster bei den Herren A. Schmeding & Söhne,

Hannover bei den Herren Kassel & Comp.,

Saarow bei Herrn Leo Helmann,

Braunschweig bei Herrn Hermann Lillenthal

zu leihen und dagegen die betreffenden Anteile-Scheine in Empfang zu nehmen. Eine weitere

Einlösung soll nach dem ausdrücklichen Beschluss des Verwaltungsrath im laufenden Jahre nicht

gefordert werden, doch soll die Einlösung des vollen Nominalvertrags in Gemäßheit des S. 10 der

Statuten jederzeit erlaubt.

Zugleich machen wir hierdurch bekannt, dass der Verwaltungsrath gegenwärtig aus folgenden

Mitgliedern besteht:

Prof. Dr. H. Hölterhoff, Aachener Staatsanwalt o. D. und württem. Geheimrat Raths,

Ruland, Bank-Präsident in Düsseldorf,

Königl. Königl. Regierungsrath,

Krämer, Prof. Regierungsrath a. D.,

Prof. Wulff, Königl. Landrat,

Wiemann, Fabrik-Dirектор,

Wulff, Königl. Rentmeister.

Höhen, den 17. Juni 1857.

Der Verwaltungsrath der Gesellschaft Borwärts und Neuhörde.

v. Hölterhoff.

Lugauer Bergbau-Gesellschaft Rhenania.

Den gebrochenen Aktionären wird hiermit, unter Hinweisung auf S. 9-10 des heutigen Ges-

taudes bekannt gemacht, dass wir unsere Bezeichnung des in der Hoffnungsscheine Weile geführten

Betriebs und zu vollständiger Bedeutung der beiden letzten Aufgaben-Raten (Von c. 30.000

Prf. f. c. 1850 Schell) befragenden Aktionen-Beteil. in Abteilung Lungwipper zu

in diesem Jahre noch 2 Einzahlungen nach 10 % an 20. Juli a. c. mit 10 Thlr. auf jede Aktie, abgängig 111

Sgr. Jährl. an die C. F. C. Lungwipper zu Rhenania Kostenfreit zugestellt

ist, wobei jedoch ausdrücklich die Rhenania nur jene Zwecke angenommen werden können.

Die Quittung erfolgt aus diesbez. Präf. S. 10. Rhenania.

Die 3. und letzte Auszahlung ist ebenfalls nach vorherbekannt bleiben.

Spätestens wird noch bemüht, dass die Schließungs-Behältnisse zu den besten Postwagen

beredet.

Lichtenstein, den 16. Juni 1857.

Der Verwaltungsrath,

Singer.

Die Harburger

Gummi-Kamm-Compagnie

erhält sich das Publikum auf die

Kautschuk-Kämme

Ihre Fabrik aufmerksam zu machen.

Die eingeschickten Briefe des gehörigen Gummis vor jedem anderen bisher zur Kommission

bestimmten Materialie, wie Größe der Anlage, so wie die Sachlichkeit und Frische,

welche der Gesellschaft zu Gebote stehen, seien sie in dem Elast, das beste Material zu sehr mächtig

sein. Preis zu setzen.

Die Kämme können so durch eine besondere Sorgfalt der Arbeit und durch die Vorzüglich-

keit des Materials vor allen anderen aus; sie spalten nicht, lassen sich in warmem Wasser reißen,

und außerordentlich dauerhaft und erzeugen vollkommen die Schildpatt-Kämme, denen sie in mancher

Weise nach verglichen.

General-Depot

für das Rheinland und Westphalen:

unter Bacharach, Spanier & Co. in Düsseldorf;

für Westfalen und Hessen: unter

2. Gesch. & Co. in Frankfurt a. M.

Direction-Geschäft in Berlin.

Wir machen hiermit bekannt, dass die Oldenburg-Scheine Nr. 2 unserer Commissariats-Rechte

mit 1. Juli d. J. an ander bei best. Tage

auch bei Decker et C. und C. Blümlens-Decker in Rothen;

dem schwäbischen Bankdirektor und S. Schröder in Berlin;

" D. Perthes und J. H. Strelitz in Berlin;

" Baum, Böddinghaus und Co. in Düsseldorf;

" D. et J. de Neufville in Hanau a. N.;

" C. v. Eichler in Minden;

" der Königl. Württembergischen Postamt in Stuttgart

gegen Einlieferung der mit einem Nummer-Beschriftung zu begleitende Scheine bezahlt werden.

Später als den 31. Juli d. J. werden die Oldenburg-Scheine Nr. 3 nur bei und bezahlt.

Direction der Direction-Geschäft.

Berlin, den 17. Juni 1857.

Direction der Direction-Geschäft.

Unter obiger Item beschlossene Unternehmung eine Jüdische Raffinerie ist oder bei Magdeburg

in größerem Umfang mit einem Gründ-Capital von 1 Million Thaler auf Aktien zu erschließen.

Prospekte von Statuten zu diesem Unternehmen sind bei den Herren

Spir & Busmann,

Spir & Richter,

Spir & Schwerdt,

Spir & Decker,

Spir & Decker,

oder in Köln den Herren Troost & Walther & Co. zu erhalten und werden dadurch Aktion-

teilungen entgegen genommen.

Magdeburg, im Juni 1857.

C. H. Kint. A. Richter. A. Spir. H. Schwerdt.

Elberbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Zur Wollstellung der Schachthäuser und Ausfuhrung der dampfmaschinen an verdankbar,

welcher bis auf 180 Ellen abgeteuft ist, bedarf es einer weiteren Einzahlung. Es wird daher hier

mit die sechste Einzahlung mit 5 % per Aktie ausgeschrieben und werden die Aktionen aufgefor-

det, den Beitrag von

Elfen-Thaler per Aktie in den Tagen vom 3. bis 6. August,

Abends 6 Uhr,

zu dem am 3. Juli stattfindenden Generalversammlung neuem Interesse.

Gern Gustav Hirsch, Birma, Ferdinand Blaßl in Leipzig,

zu leisten. Wer diese Einzahlung bis zum 6. August, Abend 6 Uhr, nicht leistet, verfällt

nach 12 der Statuten in eine Konventionalstrafe von zehn Prozent der Einzahlungsumme.

Der dritte Bericht über den Fortgang des Unternehmens wird bei der Einzahlung zugleich

ausgegeben.

Leipzig, am 15. Juni 1857.

Das Directorium des Elberbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins:

A. W. Voltmann, Vorsitzender.

Erledigte Schulstellen.

Die durch den Antritt des Comitaten des Schleswigschen demnächst zur

Leitung kommende Lehrerstelle bei, womit gleichzeitig einer Meisters-

Einbildung von 30 Thlr. ein Entschluss von 20 Thlr. jährlich verhindert ist, soll vom 1.

Juli d. J. ab unvermittelbar belegt werden.

Angesichts der Unstetigkeit in den Lehrerställen und Preisen wird die Einschätzung

im Französischen unrichtig gehalten haben.

Qualifizierte Lehrer wollen sich, unter Be-

leistung ihrer Zeugnisse, bis zum 15. Juli d. J.

bei den Unterrichtsställen medieren.

Altenkirchen, den 17. Juni 1857.

G. Schw. H. Schmid.

Musicalische Gesellschaft.

Sinfonie in B von M. Schumann.

Ouvertüre zu M. Peer's Streuner von C. Meyerbeer.

Philharmonische Gesellschaft.

Sinfonie; Sinfonie; Bagatelle; Mendelssohn.

Philharmonische Gesellschaft.

Sinfonie; Sinfonie; Bagatelle; Mendelssohn.

Aachen.

Bauleig's Hotel

empfiehlt sich dem reisenden Publikum bestens.

Rheinischer Hof

in Bonn

empfiehlt einem gebrüten reisenden Publikum

bestens.

Braunschweig.

Schrader's Hotel

empfiehlt sich dem gebrüten reisenden Publikum

bestens.

Seebad Ostenbe.

Hôtel Marion.

Deutscher Gasthof ersten Ranges.

Augenzeichen Lage.

Start befindet Tafel d'ohle.

Bedienung ausschließlich Deutsch.

Abonnement von 5 Franken ab.

Der Gasthütter, J. Marion.

Rheinischer Hof in Köln.

Diesen von mir seit Jahren übernommenen

Gasthof erlaube ich mir Ihnen vertraulich zu bringen.

Die Gebühren sind zu bringen.

Prinz Carl

in Deutz.

Harmonie

Abends

große Restauration.

Ausgang 4½ Uhr.

Röhl-Mülheimer Sommertheater.

Samstag den 20. Juni 1857.

Die verhängnisvolle Omlette,

Baudeville in 1 Act von W. Beckmann.

Interpret:

Der Verriether,

zuspielt in 1 Act von Fr. v. Holstein.

Zum Schluss:

Reich an Liebe,

oder:

Nur fünf Gulden.

Hierbei eine Billode

und für Köln: Verhandlungen der

Stadtverordneten. S. 103—112.

Am 10. Juni ex cambodiam. S. I. M. R. 161.

S. Schulte, Kastell u. Alte Schule, Klost. Re-

gisteratur und Archivmuseum versch. Däger

Köln, Pfaffenstraße 18.

Am 10. Juni ex cambodiam. S. I. M. R. 161.

S. Schulte, Kastell u. Alte Schule, Klost. Re-

gisteratur und Archivmuseum versch. Däger

Köln, Pfaffenstraße 18.

Am 10. Juni ex cambodiam. S. I. M. R. 161.

S. Schulte, Kastell u. Alte Schule, Klost. Re-

gisteratur und Archivmuseum versch. Däger

Köln, Pfaffenstraße 18.

Am 10. Juni ex cambodiam. S. I. M. R. 161.

S. Schulte, Kastell u. Alte Schule, Klost. Re-

gisteratur und Archivmuseum versch. Däger

Köln, Pfaffenstraße 18.

Am 10. Juni ex cambodiam. S. I. M. R. 161.

S. Schulte, Kastell u. Alte Schule, Klost. Re-

gisteratur und Archivmuseum versch. Däger

Köln, Pfaffenstraße 18.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 2. Juni 1857 ab:

Stationen	Fahrten rheinabwärts							Stationen	Fahrten rheinabwärts						
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	XIII.	XIV.
Von Rotterdam	—	—	—	—	—	—	—	Von Mannheim	—	—	—	—	—	—	—
Arnhem	—	—	Schnellfahrt	1½ N.M.	—	—	—	Mainz	—	2½ N.M.	—	—	—	—	—
Emmerich	—	—	—	—	—	—	—	von Biebrich	4 N.M.	3½ M.M.	7 M.M.	9 M.M.	11 M.M.	12½ N.M.	8 M.M.
Wesel	—	—	—	—	—	—	—	Bingen	4½ N.M.	7 N.M.	9½ N.M.	10½ N.M.	11½ N.M.	12½ N.M.	2½ N.M.
Düsseldorf	11 Ab.	—	—	—	—	—	—	Coblenz	8½ Ab.	9 N.M.	11½ N.M.	12½ N.M.	13½ N.M.	14½ N.M.	5½ N.M.
Mülle	—	0 M.M.	1 M.M.	8½ N.M.	10 M.M.	1 N.M.	5 N.M.	von Bonn	0 M.M.	10 M.M.	11½ N.M.	12½ N.M.	13½ N.M.	14½ N.M.	5½ N.M.
Bonn	—	—	—	—	—	—	—	Köln	10½ N.M.	11½ N.M.	12½ N.M.	13½ N.M.	14½ N.M.	15½ N.M.	10 N.M.
In Rolandseck	8 N.M.	9 N.M.	10 N.M.	12½ N.M.	13½ N.M.	14½ N.M.	15½ N.M.	Von Arnhem	abwärts nur Sonnabend, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.	—	—	—	—	—	—
von Coblenz	9½ N.M.	10½ N.M.	11½ N.M.	12½ N.M.	13½ N.M.	14½ N.M.	15½ N.M.	An die Fahrten 1, 4–7 schließen in Mainz Züge der Rheinischen Bahn und an Fahrt 7 das	—	—	—	—	—	—	—
von von	12½ N.M.	13½ N.M.	14½ N.M.	15½ N.M.	16½ N.M.	17½ N.M.	18½ N.M.	Morgens 6 Uhr von Arnhem fahrende Niederländische Schnellbahn.	—	—	—	—	—	—	—
In Bingen	—	—	—	—	—	—	—	An die Fahrten 3–7 schließen in Bingen Züge der Köln-Mindener Bahn.	—	—	—	—	—	—	—
Gießen	—	—	—	—	—	—	—	An die Fahrten 4, 9–12–13 schließen in Bingen Züge der Rhenischen Bahn.	—	—	—	—	—	—	—
In Wiesbaden	7½ N.M.	7½ N.M.	7½ N.M.	8½ N.M.	9½ N.M.	10½ N.M.	11½ N.M.	An die Ankunft in Arnhem schließt auch als Morgens 7 Uhr von Bonn nach Arnhem fahrende Niederländische Schnellbahn.	—	—	—	—	—	—	—
von in	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Mainz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
von in	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Von Rotterdam bis Arnhem nur Montags, Mittwochs, Freitags und Samstags.
An die Fahrten 1, 4–7 schließen in Mainz Züge der Rheinischen Bahn und an Fahrt 7 das Morgens 6 Uhr von Arnhem fahrende Niederländische Schnellbahn.
An die Fahrten 3–7 schließen in Bingen Züge der Köln-Mindener Bahn.
An die Fahrten 4, 9–12–13 schließen in Bingen Züge der Rhenischen Bahn.

Schnellfahrt 2 und Schnellfahrt 13 verkehren nur mit K.B.B., Bonn, Rolandseck (nur zu Berg), Coblenz, Bingen, Biebrich, Mainz, und ließt nur Personen zu Pavillon- oder Salon-Preisen, so wie deren Diener zu Vorsichts-Preisen.

Rhein- und See-Dampfschiffahrt.

Niederländische Gesellschaft.

Fahrplan vom 1. Juni 1857 an:

Täglich Rheinabwärts

Schnellfahrt		Schnellfahrt		Schnellfahrt		Schnellfahrt		Schnellfahrt		Schnellfahrt		Schnellfahrt		Schnellfahrt	
Von Rotterdam	Arnhem	5½ M.M.	Heng.	1½ N.M.	—	—	—	Von Mannheim	—	—	—	—	—	—	—
Arnhem	—	—	Heng.	—	—	—	—	Mainz	—	2½ N.M.	—	—	—	—	—
Emmerich	—	—	—	Abde.	—	—	—	von Biebrich	4 N.M.	3½ M.M.	7 M.M.	9 M.M.	11 M.M.	12½ N.M.	8 M.M.
Wesel	—	—	—	—	—	—	—	Bingen	4½ N.M.	7 N.M.	9½ N.M.	10½ N.M.	11½ N.M.	12½ N.M.	2½ N.M.
Büderich	11½ N.M.	—	—	—	—	—	—	Coblenz	8½ Ab.	9 N.M.	11½ N.M.	12½ N.M.	13½ N.M.	14½ N.M.	5½ N.M.
Büderich	2	—	N.M.	11½	—	—	—	von Bonn	0 M.M.	10 M.M.	11½ N.M.	12½ N.M.	13½ N.M.	14½ N.M.	5½ N.M.
Büderich	3½	—	N.M.	1½ M.M.	—	—	—	Köln	10½ N.M.	11½ N.M.	12½ N.M.	13½ N.M.	14½ N.M.	15½ N.M.	10 N.M.
Büderich	4½	—	N.M.	3	—	—	—	Von Düsseldorf	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	5½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	6½	—	N.M.	—	—	—	—	Verden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	7½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	8½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	9½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	10½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	11½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	12½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	13½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	14½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	15½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	16½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	17½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	18½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	19½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	20½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	21½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	22½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	23½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	24½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	25½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	26½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	27½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	28½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	29½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	30½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	31½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	32½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	33½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	34½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	35½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	36½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	37½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	38½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	39½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	40½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	41½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	42½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	43½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	44½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	45½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	46½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	47½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	48½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	49½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	50½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	51½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	52½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	53½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	54½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	55½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	56½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	57½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	58½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	59½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	60½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	61½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	62½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	63½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	64½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	65½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—
Büderich	66½	—	N.M.	—	—	—	—	Wiesbaden	—						

